

übergestellt sieht, für die Bekämpfung Rat erholen kann. Geschmückt ist das Buch mit einer sehr gut reproduzierten farbigen Tafel, die verschiedenen Farbenvarietäten des Falters sowie erwachsene Raupe und ein eierlegendes Weibchen darstellend, das leider in falscher Stellung wiedergegeben ist (es sitzt in Wirklichkeit bei der Eiablage an der Nadel mit dem Kopf nach oben und belegt die Nadel von oben nach unten mit der Legeröhre um die Nadel greifend). Ferner sind noch weitere schwarze Tafeln beigegeben, fast durchwegs Aufnahmen des Verfassers, welche die Fraßart der Raupe, die verschiedenen Entwicklungsstadien und verschiedenes andere wiedergeben. Scheidter.

IV. Notizen.

Prüfung für den Revierverwaltungsdienst der Privaten.

Im September 1915 soll in Eizenach eine Prüfung für die Anwärter des Revierverwaltungsdienstes der Privaten abgehalten werden, sofern sie sich mindestens 6 Kandidaten melden. Zu dieser Prüfung werden solche Anwärter zugelassen, welche den Befähigungsnachweis zum Einjährig-Freiwilligendienst besitzen, 4 Semester mit Erfolg an einer deutschen forstlichen Hochschule studiert haben und eine mindestens 2 jährige praktische Verwendung nachweisen. Außerdem können ausnahmsweise auf Antrag eines dem Deutschen Forstverein angehörigen Waldbesitzers bereits in deren Diensten stehende Anwärter zugelassen werden, wenn sie eine mindestens 4 jährige praktische Verwendung und eine genügende allgemeine Bildung nachweisen.

Das Nähere ist der Prüfungsordnung zu entnehmen, welche unentgeltlich von dem Obmann des Prüfungsausschusses bezogen werden kann.

Die Anmeldungen zur Prüfung sind unter Beifügung der in § 4 der Prüfungsordnung bezeichneten Schriftstücke bis längstens 10. August 1915 an den Obmann des Prüfungsausschusses, Herrn Fürstl. Oberforstrat Signer in Regensburg, Fürstliche Domänenkammer, einzusenden.

Forstliche Vorlesungen.

Die forstlichen Vorlesungen an der Universität München finden im laufenden Semester vor einer kleinen Zahl von Hörern statt. Die Vorlesung über Waldbau fällt aus, da der Vertreter dieses Faches, Univ.-Prof. Dr. Fabricius dem Heere angehört.

Über die Zahl der an der Universität eingeschriebenen Studenten, die Zahl der Kriegsteilnehmer werden wir demnächst an dieser Stelle berichten.

Todesnachricht.

Der kgl. Preuss. Oberforstmeister Guse ist am 23. Dezember in Potsdam gestorben. Wir werden demnächst ein Lebensbild des Verstorbenen bringen.